

Werkstatt „Jakob und Esau“ für Klasse 3/4

Es handelt sich hier um eine von mir erstellte Werkstatt, mit der die Kinder sich anhand von 25 Stationen mit der biblischen Geschichte von Jakob und Esau auseinandersetzen können.

Sie müssen die Dokumente nur noch ausdrucken und gegebenenfalls laminieren und zurechtschneiden.

Die Werkstatt umfasst folgende Stationen (insgesamt 72 Seiten):

- Station 1: Jakob und Esau: Die ungleichen Zwillinge
(Welche Dinge gehören zu Jakob, welche zu Esau?)
- Station 2: Es gibt Streit
(Weshalb streitest du? Überlege und schreibe auf!)
- Station 3: Esau ist leichtfertig!
(Rätsel: Welches Gericht war in dem Topf? Was verkauft Esau? Buchstabensalat)
- Station 4: Segen ist etwas Wertvolles!
(Finde heraus, was Segen bedeutet! Fadenrätsel mit Lösungssatz)
- Station 5: Segenswünsche
(Segenswunsch aussuchen und in Schönschrift aufschreiben)
- Station 6: Jakob - ein Betrüger?
(Was hat Rebekka vor? Die Kinder entschlüsseln eine Geheimschrift und schreiben auf, was sie herausgefunden haben)
- Station 7: Fliegt der Schwindel auf?
(Hier werden Satzstreifen in der richtigen Reihenfolge angeordnet)
- Station 8: Esau kommt nach Hause
(Figurenumrisse werden mit Farben ausgemalt, welche die Gefühle von Jakob und Esau ausdrücken, außerdem füllen die Kinder Sprechblasen aus)
- Station 9: Sage Jakob die Meinung!
(Die Kinder drücken ihre eigenen Gedanken zu Jakobs Betrug aus)
- Station 10: Ich will das unbedingt haben
(Kinder überlegen und schreiben auf, ob sie auch schon einmal jemanden verletzt haben, weil sie etwas unbedingt haben wollten)
- Station 11: Jakob muss fliehen

(Die Kinder überlegen sich, wie Jakob sich fern von zu Hause fühlt und suchen passende Begriffe aus)

Station 12: Die Himmelsleiter

(Die Kinder malen und kleben die Szene mit der Himmelsleiter)

Station 13: Gott spricht zu Jakob

(Kreispuzzle mit Lösungssatz, den die Kinder aufschreiben)

Station 14: Jakob lebt bei seinem Onkel Laban

(Was geschieht bei der Hochzeit? Die Kinder suchen den Lösungssatz in einem Labyrinth)

Station 15: Jakob kehrt in seine Heimat zurück

(Ein Reporter interviewt Jakob. Die Kinder zeigen über das Beantworten von Fragen, ob sie Gelesenes behalten haben und vermuten anschließend, wie es weitergehen könnte)

Station 16: Jakobs Kampf

(Die Schüler füllen Lücken, um zu erfahren, was es mit dem Kampf auf sich hat)

Station 17: Die beiden Brüder treffen sich Hause

(Figurenumrisse werden mit Farben ausgemalt, welche die Gefühle von Jakob und Esau ausdrücken. So wird ein Bogen zu Station 8 geschlagen)

Station 18: Ein Dankgebet für Gott

(Die Kinder denken sich für Jakob ein Dankgebet aus)

Station 19: Auch ich lebe unter dem Segen Gottes

(Die Kinder überlegen sich, wie sie schon einmal Gottes Segen gespürt haben und malen dazu)

Station 20: Ich kann Gottes Segen weitergeben!

(Die Kinder schreiben Segenswünsche auf und stecken sie sich gegenseitig zu. Mit Vorschlägen für langsamer lernende Kinder)

Station 21: Domino (Kinder wiederholen die Geschichte anhand eines Dominos)

Station 22: Das Himmelleiter-Würfelspiel

(Anhand eines Würfelspiels werden Fragen zur Geschichte beantwortet)

Station 23: Jakob wird betrogen

(Die Kinder basteln ein bewegliches Bild, auf dem deutlich wird, wie Laban Jakob an der Hochzeit betrügt)

Station 24: Hier stimmt doch etwas nicht

(Die Kinder finden falsche Begriffe in der Geschichte und ersetzen diese durch die richtigen Begriffe)

Station 25: Findest du die richtige Antwort?

(Klammerkarten mit Fragen zur Geschichte und jeweils drei verschiedenen Lösungen zum Auswählen)

Dazu kommt noch ein Arbeitsplan, auf dem jedes Kind festhält, welche Stationen es schon bearbeitet hat.

Alle Stationen, bei denen dies sinnvoll ist, haben einen Lösungszettel.

Die Stationen werden auf Arbeitsblättern bearbeitet, die zu einem Jakobsbüchlein im Format DIN A 5 zusammengefasst werden können.

Aufbau der Stationen:

Auftragsseite - Arbeitsblatt zur Station - Lösungsseite

Station 6:

Jakob - ein Betrüger?

Viele, viele Jahre sind nun vergangen. Vater Isaak ist alt geworden. Eines Morgens sprach er zu Esau: „Mein Sohn, ich bin alt geworden. Ich kann kaum noch sehen und das Gehen fällt mir auch immer schwerer. Bevor ich sterbe, möchte ich dich segnen. So wie Gott meinen Vater Abraham einst gesegnet hat. Dieser Familiensegen ist etwas Besonderes. Er darf immer nur vom Vater an den ältesten Sohn weitergegeben werden. Nun bist du an der Reihe, denn dir steht das Erstgeburtsrecht zu! Vorher möchte ich aber noch eine Wildziege essen, die du erlegt hast.“

Esau eilte sogleich mit Pfeil und Bogen davon.

Jakob belauschte das Gespräch und beklagte sich bei seiner Mutter: „Aber Esau hat mir doch das Erstgeburtsrecht verkauft!“

Rebekka erwiderte nachdenklich: „Aber davon weiß Vater nichts. Außerdem wäre er mit diesem Handel auch nicht einverstanden.“ Einen kurzen Augenblick lang dachte sie nach. „Weißt du was? Bring du deinem Vater den Braten. Dann segnet er dich!“

Jakob schaute seine Mutter erschrocken an. „Wenn das der Vater merkt! Esau hat doch überall so viele Haare! Er ist zwar blind, aber betasten kann er mich trotzdem!“

„Lass mich nur machen“, gab ihm Rebekka zur Antwort, „und hol du die Ziegen.“



Was hat Rebekka nur vor? Entschlüsse die Geheimschrift, dann weißt du es! Schreibe die Geschichte auf dein Arbeitsblatt!

Station 6: LÖSUNG

Jakob - ein Betrüger?

Jakobs Reisebuch

Name: _____

AB zur Station 6

Jakob - ein Betrüger?

Achtung Geheimschrift! Kannst du sie enträtseln?

Als Jakob die beiden Böcklein gebracht hat, bereitete Rebekka schnell das Essen zu. Die geschlachteten Tiere band sie um Jakobs Hals. Der Unterschied kaum merken. Das ist der Ziegen fühlte sich fast so an wie Esau. Jetzt das Essen und geh zu deinem Vater.

Jakobs Reisebuch

Name: _____

AB zur Station 6

Jakob - ein Betrüger?

Achtung Geheimschrift! Kannst du sie enträtseln?

Als Jakob die beiden Böcklein gebracht hat, bereitete Rebekka schnell das Essen zu. Die geschlachteten Tiere band sie um Jakobs Hals. Der Unterschied kaum merken. Das ist der Ziegen fühlte sich fast so an wie Esau. Jetzt das Essen und geh zu deinem Vater.

Blatt 6 für das Jakobsbuch (Din A 5)

Station 8:

Esau kommt nach Hause

Kurze Zeit später kam Esau mit der Beute, die er für den Vater gejagt hatte, zurück. Er briet das Fleisch, brachte es dem Vater und bat: „Iss Vater, dass du mich segnen kannst!“ „Wer bist du denn?“, fragte Isaak erstaunt.
„Dein Sohn Esau!“
„Aber mir hat doch schon jemand einen Braten gebracht! Den habe ich gesegnet!“, rief Isaak erschrocken.
„Das kann nur Jakob gewesen sein!“ In Esaus Gesicht zuckte es vor Bitterkeit und Schmerz. „Nimm den guten Segen von Jakob und segne mich, Vater“, bat er unter Tränen. Isaak schüttelte traurig den Kopf. „Kein Mensch kann zurücknehmen, was er gesagt hat. Dein Bruder wird den Erstgeburtssegens für immer behalten!“



Nimm das Arbeitsblatt mit den Figuren!

Male die Figuren von Jakob und Esau nun mit verschiedenen Farben.
Die Farben sollen dabei ausdrücken, wie Jakob und Esau sich fühlen.

Du kannst sie nun auch eine andere Körperhaltung geben.
Figuren falten oder knicken.

Klebe sie nun auf die passende Seite deines Arbeitsblatts.

Station 15:

Jakob kehrt in seine Heimat zurück



„In unserer Gegend ist es so, dass die ältere Tochter vor ihrer jüngeren Schwester heiraten muss“, antwortete Laban. „Wenn du noch einmal sieben Jahre für mich arbeitest, dann kannst du Rahel heiraten.“ Jakob war einverstanden. So war er also nach einigen Jahren mit zwei Frauen verheiratet. Das war damals so üblich.

In Haran wurden Jakob und seinen Frauen zwölf Kinder geboren. Jakobs Schafherden wurden groß und er wurde ein reicher Mann.

Allerdings freuten sich nicht alle darüber, dass es Jakob so gut ging: Laban und seine Söhne wurden neidisch auf ihn. Sie redeten nur noch das Nötigste mit ihm. Das bedrückte Jakob.

Eines Nachts erschien ihm Gott im Traum. Er befahl Jakob, zurück in seine Heimat zu gehen. Rahel und Lea waren einverstanden.

Schon am nächsten Tag wollte Jakob mit seiner Familie und seiner Schafherde aufbrechen. Doch so zuversichtlich wie er sich gab, war er nicht. Er dachte mit mulmigem Gefühl an Esau ...



Stell dir vor, ein Reporter käme zu Jakob. Wie würde das Gespräch wohl aussehen? Schreibe das Interview auf deinem Arbeitsblatt fertig. Wenn du möchtest, kannst du es mit einem Mitschüler vorspielen.

Jakobs Reisebuch

Name: _____

AB zur Station 10

Ich will das unbedingt haben!



Auch mir ging es schon einmal wie Jakob:

Ich wollte unbedingt _____

Jakobs Reisebuch

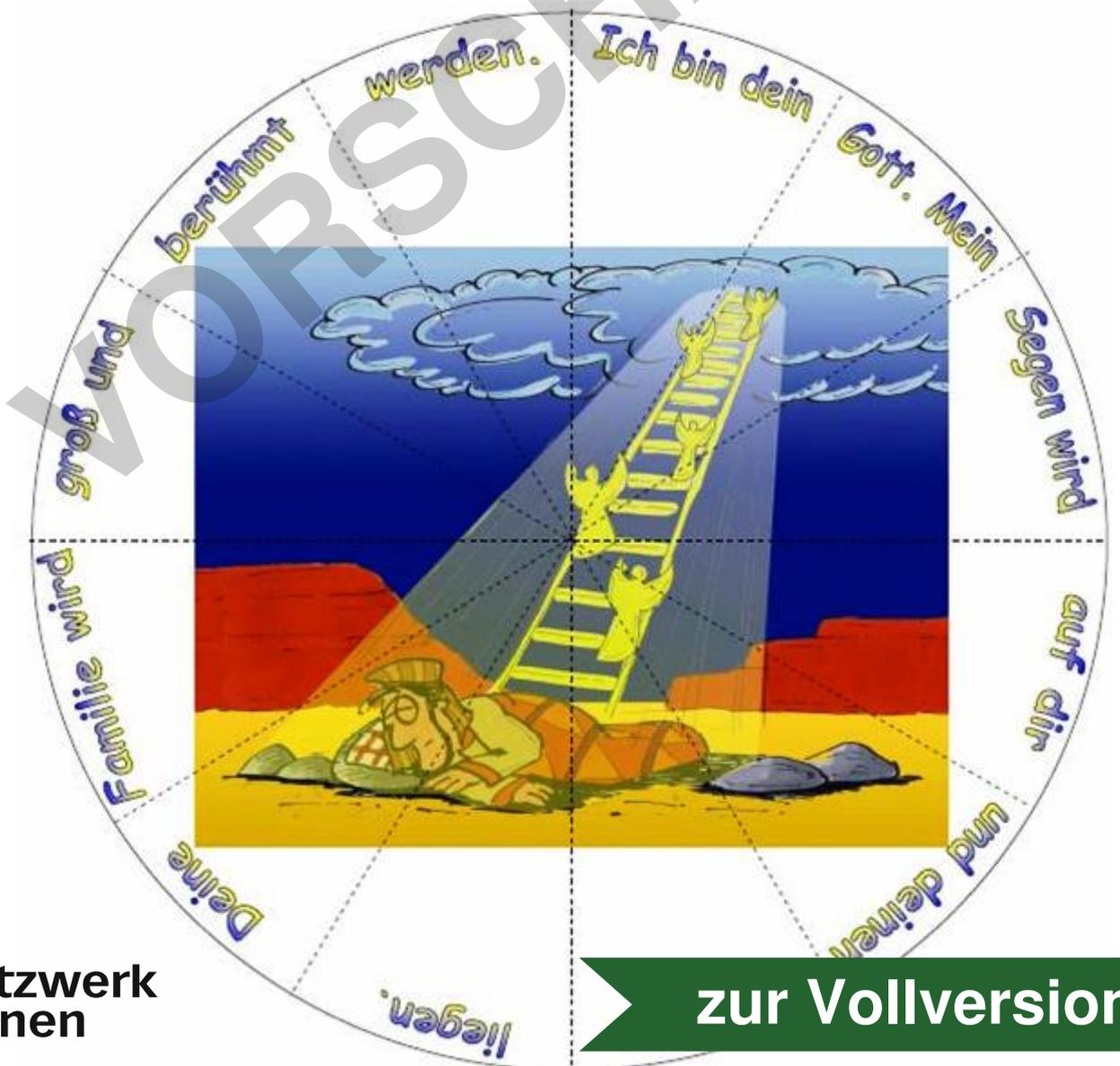
Name: _____

AB zur Station 9

Sage Jakob die Meinung!



Jakob, ich möchte dir folgendes sagen:



Station 23:

Jakob wird betrogen!



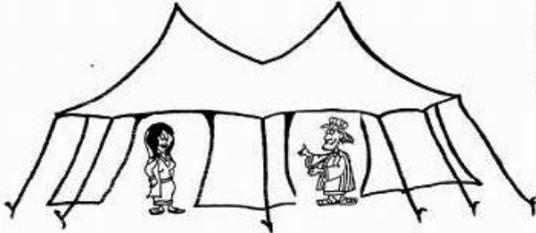
Schneide die Figuren an der gestrichelten Linie aus!

Schneide dann die Türen aus Jakobs Nomadenzelt aus!

Nun musst du links und rechts des Zelttes noch eine gerade Linie schneiden.

Jetzt kannst du die Figuren hinter das Zelt legen und die linke und rechte Lasche nach oben durchziehen.

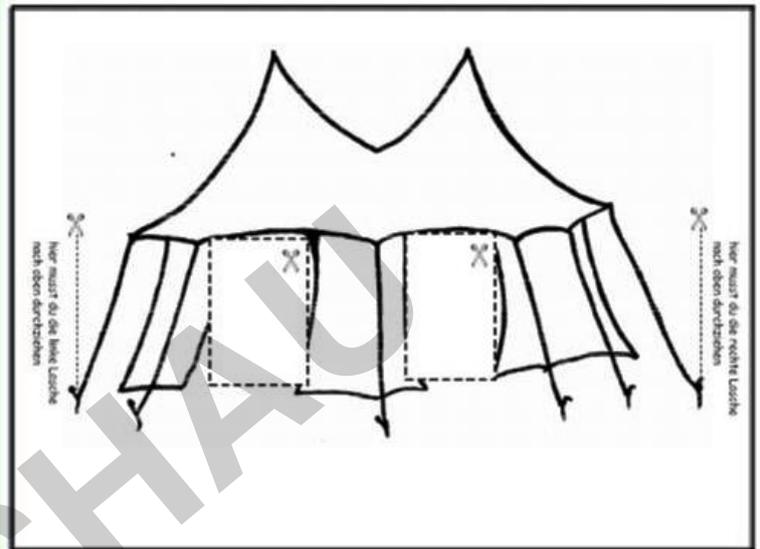
Nun siehst du Jakob und Rahel:



Wenn du an der Lasche nach rechts ziehst, siehst du wie Laban Jakob betrogen hat:



Nun kannst du das Bild noch ausmalen. Es fehlen auch noch die anderen Hochzeitsgäste.



Bitte beachten Sie:

Die Bildrechte für diese Werkstatt wurden von Niekao Lernwelten bei einem Grafiker käuflich erworben. Sie dürfen die Bilder selbstverständlich für Ihren Unterricht nutzen, bei einer kommerziellen Verwendung der Bilder machen Sie sich jedoch strafbar.

Station 17:

Die beiden Brüder treffen sich

Jakob war immer noch ganz benommen vom Kampf und dem überraschenden Ende. Er dachte noch lange darüber nach, was der Engel im Kampf gesagt hatte. Er wusste jetzt, dass Gott immer bei ihm war und er auch in Momenten der Angst und Unsicherheit auf ihn vertrauen durfte.

So zog Jakob seinem Bruder Esau entgegen. Bald sah er ihn am Horizont auftauchen. Esau hatte tatsächlich vierhundert Begleiter bei sich. Als sie voreinander standen, eilte Jakob zu seinem Bruder und warf sich vor ihm nieder.

Esau jedoch hob ihn zu sich hoch. Er umarmte und küsste ihn immer wieder. Jakob fiel ein Stein vom Herzen: All die Jahre der Ungewissheit und Sorge waren nun vorbei.

Die Brüder weinten vor Freude.



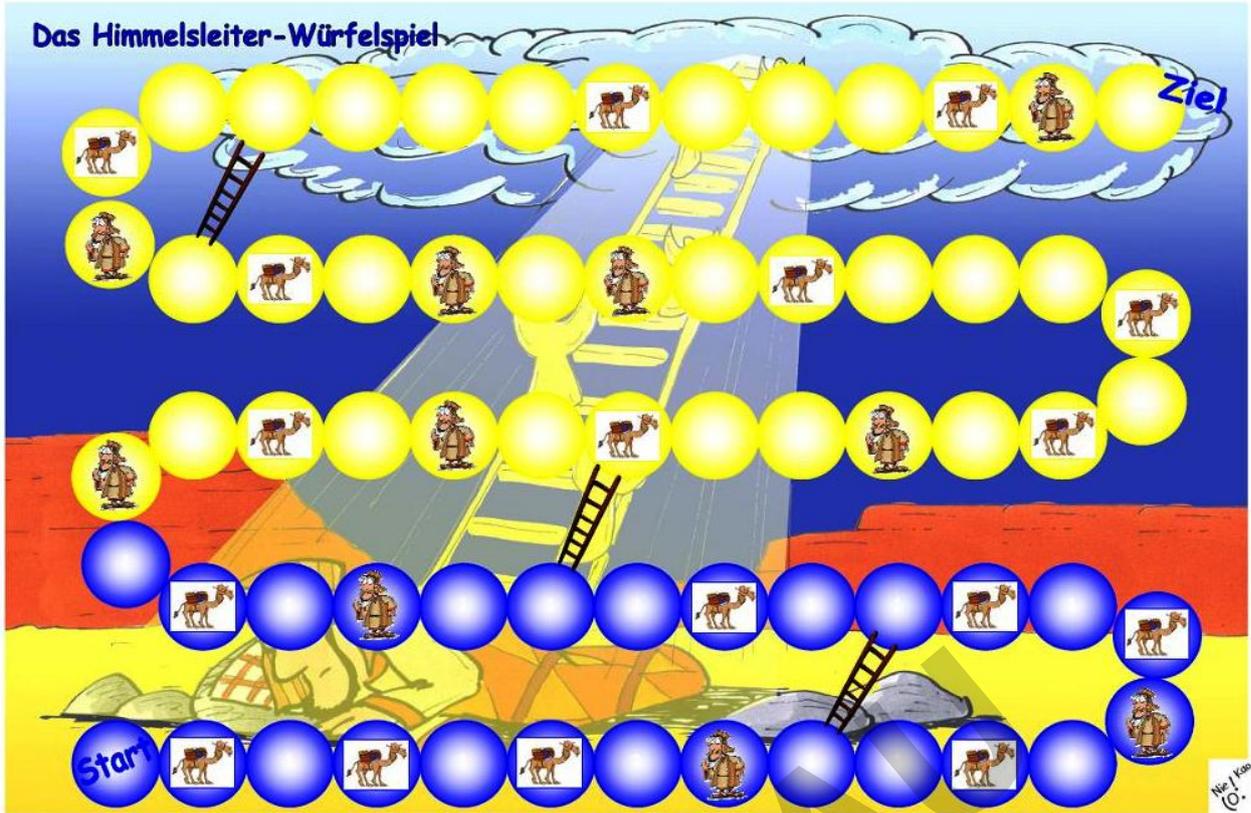
Male die Figuren von Jakob und Esau nun mit verschiedenen Farben aus!
Die Farben sollen dabei ausdrücken, wie Jakob und Esau sich fühlen!

Du kannst sie nun auch eine andere Körperhaltung annehmen lassen. Dazu musst du die Figuren falten oder knicken. Vielleicht lässt du sie sich sogar umarmen.

Klebe sie nun auf die passende Seite deines Jakobbuches.

Net / Koo
10.

Das Himmelsleiter-Würfelspiel



Station 14: LÖSUNG

Jakob lebt bei seinem Onkel Laban



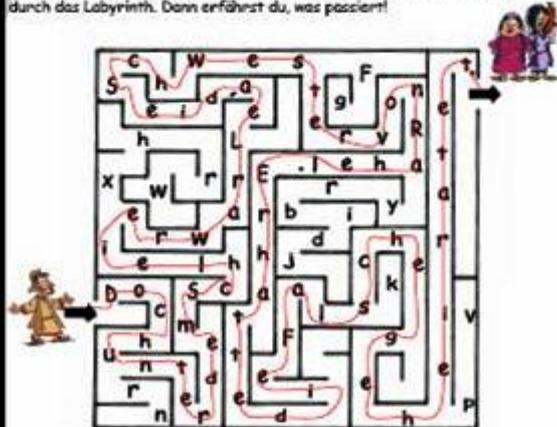
Jakobs Reisebuch

Name: _____

AB zur Station 14

Jakob lebt bei seinem Onkel Laban!

Jakob will zu seiner Braut Rahel! Sammle die Buchstaben auf dem Weg durch das Labyrinth. Dann erfährst du, was passiert!



Schreibe es hier auf:

Doch unter dem Schleier war Lea, die Schwester von Rahel!
Er hatte die Falsche geheiratet.

		<p>Isaak und Rebekka haben zwei Söhne: Der ältere Sohn heißt Jakob, der jüngere Esau.</p>	
<p>Esau wird ein Jäger. Er jagt das Wild und bringt seinem Vater Isaak dann einen leckeren Braten. Vaters Liebling ist Esau. Er ist sehr stolz auf ihn.</p>		<p>Jakob ist der Liebling seiner Mutter Rebekka. Er bleibt lieber zu Hause bei ihr, sorgt für die Schafe und hilft ihr beim Kochen. Schon vor der Geburt von Esau und Jakob hat Gott zu Rebekka gesagt: "Der jüngere Sohn wird der Herr, der ältere Sohn wird sein Knecht."</p>	
<p>Eines Tages kehrt Esau müde und hungrig von der Jagd zurück. Er bittet Jakob um einen Teller Suppe. Jakob stellt eine Bedingung: „Gib mir dafür dein Erstgeburtsrecht!“ Esau meint: „Das kannst du haben!“, und lässt sich dann die Suppe schmecken.</p>		<p>Isaak ist alt und blind. Er ruft Esau und sagt: "Ich will dich segnen, bevor ich sterbe. Du als der Ältere sollst mein Erbe sein. Jage mir ein Wild, und mach mir einen leckeren Braten. Wenn ich mich gestärkt habe, segne ich dich."</p>	
<p>Rebekka hat es gehört. Sie ruft Jakob und sagt: "Den Segen musst doch du bekommen! Hol schnell zwei junge Ziegenböckchen. Ich mache daraus einen leckeren Braten." Damit er nicht merkt, dass Jakob nicht der behaarte Esau ist, nimmt sie das rauhe Fell von den Ziegenböckchen und wickelt es Jakob um die Arme.</p>		<p>Isaak fällt auf den Trick herein. Er segnet Jakob. Er legt ihm die Hände auf und sagt: "Auf dir soll der Segen ruhen! Mein Besitz gehört nun dir. Deine Felder sollen Frucht tragen. Reich sollst du sein. Dein Bruder muss dir dienen. Wer dir Gutes tut, dem soll es auch gut gehen. Das ist mein Segen für dich!"</p>	
<p>Esau kommt nach Hause. Er entdeckt den Schwindel. „Nimm den guten Segen von Jakob und segne mich, Vater“, bittet er unter Tränen. Isaak schüttelt traurig den Kopf. „Kein Mensch kann zurücknehmen, was er gesagt hat. Dein Bruder wird den Erstgeburtssegel für immer behalten!“ Esau ist wütend.</p>		<p>Jakob muss von Esaus Zorn fliehen. Auf dem Weg zu seinem Onkel Laban übernachtet er unterwegs in der Wüste. Vor Sonnenuntergang sucht er sich einen Stein, auf den er seinen Kopf betten kann.</p>	
<p>Im Traum sieht Jakob eine Himmelsleiter. Engel laufen dort auf und ab. Ganz oben steht Gott. Er spricht: „Ich bin dein Gott, mein Segen wird auf dir und deinen Kindern liegen. Deine Familie wird groß und berühmt werden.“ Jakob weiß nun: Gott ist bei mir!</p>		<p>Jakob ist bei seinem Onkel Laban angekommen. Dort verliebt er sich in dessen Tochter Rahel. Er arbeitet sieben Jahre für Laban, damit er ihm Rahel zur Frau gibt.</p>	
<p>Doch Laban betrügt Jakob. Unter dem Bräuterschleier ist die falsche Tochter: Lea. So muss er noch einmal sieben Jahre arbeiten, um Rahel heiraten zu können.</p>		<p>Jakob geht es mit seinen zwei Ehefrauen richtig gut. Viele Kinder werden ihm geboren. Seine Schafherden werden groß und er bringt es zu Reichtum. Doch Labans Söhne sind neidisch auf Jakob, reden nicht mehr mit ihm und schimpfen über ihn.</p>	
<p>Eines Tages erscheint ihm Gott im Traum: Er befiehlt: „Kehre in deine Heimat zurück!“ Jakob packt seine Sachen und sammelt seine Familie um sich. Zusammen ziehen sie los.</p>		<p>Vor der Begegnung mit seinem Bruder Esau hat Jakob große Angst. Er schickt einen Boten voraus. Als sie in der Nacht einen Fluss überqueren, greift eine Gestalt Jakob an und kämpft mit ihm! Sie sagt: „Du hast mit Gott gerungen. Du sollst von jetzt an Gotteskämpfer, also Israel heißen!“</p>	
<p>Jakob weiß nun: Ich brauche keine Angst mehr zu haben! Gott hilft mir! Als er seinen Bruder Esau entgegenkommt, sieht er sich auf die Knie. Doch Esau zieht ihn hoch, umarmt und küsst ihn. Jakob fällt ein Stein vom Herzen. All die Jahre der Mühen sind nun vorbei. Die Brüder wollen vor Freude...</p>	<p>Ende</p> 		